



Lübeck, 14. Februar 2022

Lübeck-Skandinavienkai, Neubau Anleger 5

Lübeck Port Authority

Die Hansestadt Lübeck, Bereich Lübeck Port Authority, realisiert in Zusammenarbeit mit der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) am Terminal Skandinavienkai in Lübeck den Neubau des Anlegers 5.

Der Skandinavienkai ist das größte Terminal der Lübecker Häfen und als eines der größten Fährterminals Europas auf den Roll-on/Roll-off-Verkehr nach Schweden, Finnland und Lettland spezialisiert. Die wirtschaftlichen Entwicklungen der Reedereien im Schiffssektor zur Minimierung der spezifischen Kosten je transportierter Einheit bei gleichzeitiger Reduktion des spezifischen Energieeinsatzes und Emissionen je transportierter Einheit führen dazu, dass im Lübeck-relevanten Fahrgebieten der Ostsee in naher Zukunft Schiffe von bis zu 250 m Länge und 38 m Breite operieren werden, ab 2022 sind bereits Schiffslängen von 242 m angekündigt. Der Anleger 5 wurde als optimaler Standort zum Ausbau für die zukünftigen Schiffsgenerationen ausgewählt.

Zum Ausbau des Liegeplatzes ist ein Gelände-einschnitt in die vorhandene Fläche von ca. 7° erforderlich. Es soll eine neue, zurückversetzte Kaimauerkonstruktion inkl. neuer Rampe gebaut werden. Die bestehende Kaimauer inkl. Hauptdeckbrücke sowie ein Teil der Fläche werden zurückgebaut.

Die Lübeck Port Authority hat sich entschieden, mit dem Großprojekt „Lübeck-Skandinavienkai, Neubau Anleger 5“ neue Wege in der Ausführungsplanung und Bauphase zu gehen. Im Zuge einer „Innovationspartnerschaft“ wurde eine frühzeitige Einbindung der Ausführungskompetenz von Bauunternehmen in die Planungsphase verwirklicht. Das Verfahren bietet den Vorteil, dass innovative Lösungen, darunter auch Produktions-, Bau- oder Konstruktionsverfahren umgesetzt werden können. Das partnerschaftliche Modell ist Ausdruck einer allgemein geforderten neuen Kultur am Bau. Ziel von Auftraggeber und -nehmer ist eine eine kooperative, effiziente, transparente und ausgewogene Zusammenarbeit aller Partner über den gesamten Zeitraum des Projektes.



Innovationspartner

(Ausführungsplanung und Realisierung):

Ed. Züblin AG, Rostock / Depenbrock
Ingenieurwasserbau GmbH & Co. KG, Hamburg

Planungsphase: 01' 2018 – 12' 2021

Ausschreibung: 12' 2020 – 05' 2021

Bauphase: 10' 2021 – 01' 2023

Gesamtkosten: rd. 23 Mio. EUR

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW).

Wir fördern Wirtschaft



EU.SH



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund
und das Land Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.